

Green-New-Deal-Debatte:

Ohne sozial und ökologisch gerechten Welthandel kein Green New Deal

Im Bericht *Trade and Development* von 2019 weist die UNCTAD, die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung, die neoliberale Globalisierung der letzten 30 Jahre als wichtigste Ursache für die wachsende soziale Ungleichheit sowie die Umwelt- und Klimakrise aus.

- Welche Rolle spielen die WTO und neoliberale Handelsabkommen wie CETA und EU-Mercosur bei der Forcierung des Klimawandels und zunehmender sozialer Verwerfungen?
- Wie beschneidet das neoliberale Handelsregime soziale und ökologische Regulierungsmöglichkeiten gewählter Regierungen?
- Wie müsste eine Wende der globalen Handelspolitik hin zu einem sozial und ökologisch gerechten Welthandel aussehen?
- Was ist aktuell zu tun?

Wir diskutieren mit Mitgliedern der Attac BAG Welthandel & WTO:

Thomas Köller, Isolde Albrecht, Klaus Berger

Mittwoch, 19. Mai 2021 von 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Nachholtermin

Zugang über BigBlueButton: <https://vk.attac.de/b/ver-zkr-n7y-gmr>

Oder über die Attac homepage: [Online-Seminarreihe des Attac-Rats zu Green New Deal \(GND\) - Attac Deutschland - www.attac.de \(attac-netzwerk.de\)](https://www.attac.de)